

BTFIETZ-REPORT

Geodaten – just in time

Vermehrt äußern die kommunalen Verwaltungen den Anspruch, ihre Geodaten INSPIRE-konform zu organisieren. Raumbezogene Lösungen schaffen die Basis für die Bewältigung stetig wachsender Aufgaben und Ansprüche an die Verwaltung. Zur richtigen Zeit die richtigen Geodatenlösungen bereit zu haben – also just in time – kennzeichnet dabei die Wertschöpfung.



Baustein für Baustein fügt sich das ganzheitliche Bild. Mosaik am Hafen des Ostseebades Wustrow

- Geodaten-Webdienste **2**
und ihre Wertschöpfung
- Stadt Laage baut auf **3**
geodatenbasierte Verwaltung
- Amt Dömitz-Malliß **4**
in Kooperation mit BTfietz
- BTfietz mit mehr **4**
Raum für Innovation

Mosaik

Viele einzelne Bausteine ergeben das Ganze. Dabei ist jeder Stein wichtig für das Gesamtbild. Und ist das Ganze im Einzelnen zu aktualisieren, muss nur das ausgetauscht werden, was sich verändert, also was an Qualität bzw. Aktualität verloren hat. Dies sind die pragmatischen Vorteile eines Mosaiks.

In der Geodateninfrastruktur ist es genauso! Durch die Organisation der einzelnen Datenbestände als Webdienste können auch hier komplexe Mosaike aus einzelnen Bausteinen zusammengestellt werden. So könnte das interoperable Straßen- und Wegeverzeichnis eines Landkreises sowohl aus den Webdiensten klassifizierter Datenbestände als auch aus KOMM SVZ-Webdiensten einzelner Kommunalverwaltungen zu einem Webdienst des Landkreises zusammengefasst werden. Da die Datenbestände als Webdienste organisiert sind, entfällt der permanente physische Datenaustausch. Dies macht auch die Zurverfügungstellung der Daten für andere Datennachweise, wie zum Beispiel das Straßen- und Wegenetz einer landkreisgrenzenunabhängigen Planungsregion, einfach.

Es ist egal, in welchen Mosaiken der Baustein Verwendung findet. Durch die Aktualisierungshaltung in Verantwortung des Eigentümers der Datenbestände sind auch deren Webdienste immer up to date und können just in time zur Verfügung stehen. Davon berichten wir in dieser Ausgabe unseres Reports. Viel Spaß beim Lesen!

Christian Fietz

Geodaten- Webdienste und ihre Wertschöpfung

Die Initiative der Europäischen Geodateninfrastruktur verpflichtet die öffentliche Verwaltung, ihre Geodaten interoperabel über Netzdienste bereitzustellen. Wer INSPIRE sagt, meint Geodaten-Webdienste!



Steigende Anforderungen der alltäglichen Verwaltungsarbeit und des staatlichen Monitorings veranlassen immer mehr kommunale Verwaltungen, über die Optimierung ihrer kommunalen Geofachdaten nachzudenken. Wurde INSPIRE anfänglich noch als Pflicht empfunden, sehen heute zunehmend mehr Kommunen in der Anwendung der Europäischen Geodateninfrastruktur die Chance, mit den Webdiensten ihrer Geofachdaten diese nicht nur den Bürgern und Unternehmen zur Verfügung zu stellen, sondern auch ihre Verwaltungsarbeit raumbezogen und damit zukunftsorientiert aufzustellen. Allein darin liegt der Vorteil auf der Hand.

Als Betreiber von kommunalen Infrastruktureinrichtungen werden die Gemeinden und kommunalen Betriebe zyklisch von der Bundesnetzagentur aufgerufen, Daten, die zum Auf- und Ausbau von Telekommunikationsnetzen genutzt werden können wie Straßenlaternen, Abwasserleitungen, Richtfunkstrecken, ..., an diese zu übergeben. Warum aber sollen jene Daten, wie von der Bundesnetzagentur gefordert, noch als physische Dateien im Shape-Format übergeben werden? Die Stadtwerke Loitz haben den Vorteil des Webdienstes ihrer Leitungskatasters längst erkannt und realisieren ihre Informationspflicht mit der Bereitstellung der URL-Adresse Ihrer Netzdaten. Ein einmaliger geringer Aufwand mit großer Wertschöpfung, da die Daten des Dienstes zu jeder Zeit mit aktuellem Stand abrufbar sind. Dass diese Daten immer up to date sind

haben die Stadtwerke Loitz über eine Dienstleistungsvereinbarung mit BTfietz abgesichert. Auch hier erfolgt die Leistungserbringung auf Basis der Webdienste ganz ohne zeitraubenden physischen Datentransfer. Genau das ist innovatives Geoinformationsmanagement im Sinne von INSPIRE.

Analog der Leitungsnetze der Stadtwerke Loitz werden alle von BTfietz im Auftrag realisierten Webdienste selbstverständlich in die Metadatenbank-MV als INSPIRE-konforme Datensätze eingetragen. Damit kommen die kommunalen Auftraggeber dem Aufruf der Landesregierung zur aktiven Teilhabe an der Geodateninfrastruktur MV in vorbildlicher Weise nach.

So auch die Gemeinde Ostseeheilbad Zingst, die mit Bekanntwerden der Novellierung des Baugesetzbuches frühzeitig ihre gesamten städtebaulichen Planungsdokumente von BTfietz als Webdienste aufbereiten ließ, um sie mittels der KOMM-WIS-BOX von BTfietz auf ihrer Internetseite zu präsentieren. Neben den Bürgern und Unternehmen haben auch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung diesen Service schnell schätzen gelernt. Auch in einem KOMMSVZ-basierten interoperablen Grabenkataster, das die Gemeinde Zingst mit Unterstützung von BTfietz aufgebaut hat und in Kooperation mit dem Wasser- und Bodenverband nutzt, sehen alle Partner die Vorteile der Datenzurverfügungstellung/-Nutzung via Webdienst.



Stadt Laage baut auf geodatenbasierte Verwaltung

Die Anforderungen an die kommunale Verwaltung, aber auch die technologischen Möglichkeiten, diese geodatenbasiert zu meistern, wachsen stetig und haben auch die Stadt Laage jüngst veranlasst, ihre Geofachdaten weiter konsequent INSPIRE-konform auszubauen.



Die Stadt Laage ist die geschäftsführende Gemeinde des Amtes Laage im Landkreis Rostock. Bereits bei der Einführung der DOPPIK legte die Stadt Wert darauf, das kommunale Anlagevermögen der Amtsgemeinden raumbezogen zu erfassen, um damit die Grundlagen für eine geodatenbasierte Verwaltungsarbeit zu schaffen.

Dabei bildete das Erfassen und Bewerten des Infrastrukturvermögens Straße den Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit BTfietz. Als Frühstarter zählte das Amt Laage daher zu den Verwaltungen, die ihr kommunales Straßen- und Wegeverzeichnis von BTfietz in Anwendung des damaligen Entwicklungsstandes des KOMMSVZ-Modells erstellen ließen. Damit waren optimale Grundlagen für die Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit GISAL gegeben.

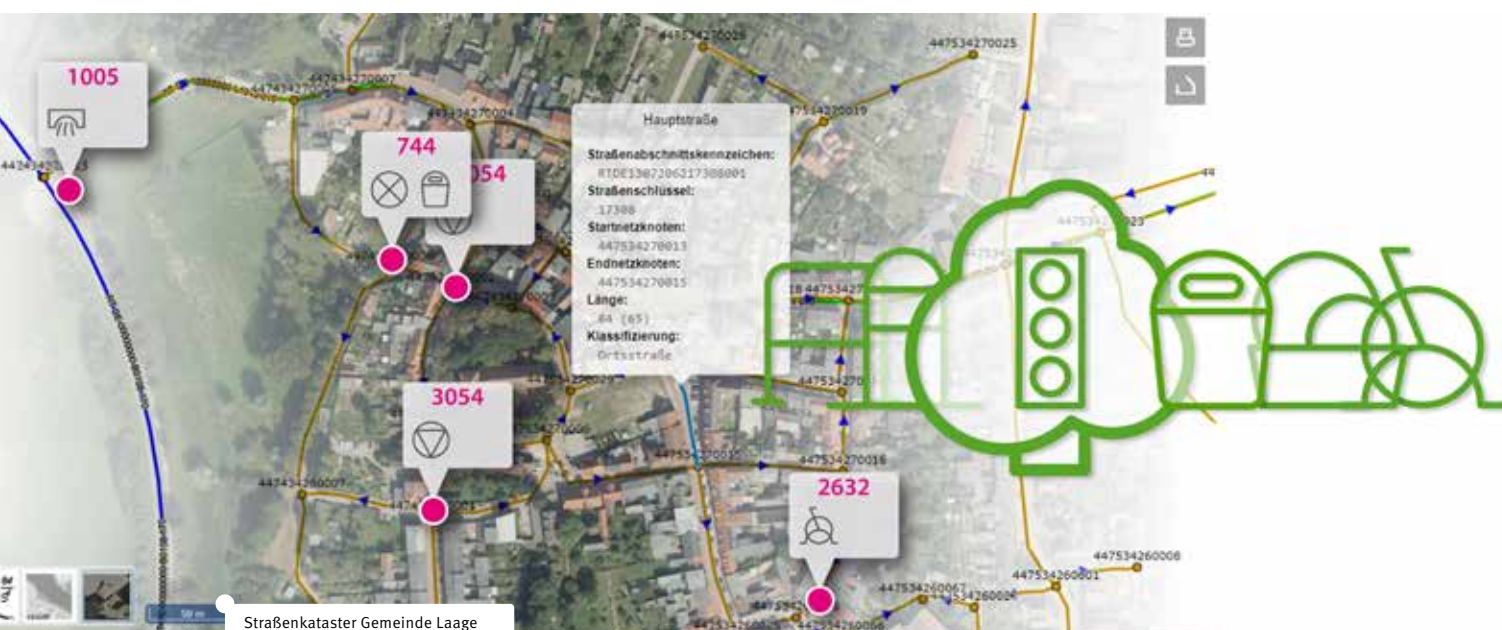
Acht Jahre nach Einführung der Doppelten Buchhaltung hat jedoch auch die Stadt Laage erkannt, dass die Anforderungen an die alltägliche Verwaltungsarbeit und das Monitoring der Geodateninfrastruktur enorm zugenommen haben und eine stetige Qualifizierung der kommunalen Geofachdaten sowie deren Integration in die kommunalen Fachverfahren erforderlich machen. Das veranlasste Laage, die BTfietz GmbH mit der umfangreichen Aktualisierung und Optimierung des Geodatenbe-

standes des Infrastrukturvermögens Straße sowie der Aufbereitung städtebaulicher Planungsdokumente zu beauftragen.

Bei beiden Anforderungspaketen kann BTfietz auf die eigenen INSPIRE-konformen Software- und Dienstleistungsprodukte zurückgreifen. Damit wird eine optimale Einheit von Geofachdaten und Fachanwendung im Sinne eines nachhaltigen integralen geografischen Informationsmanagements realisiert.

Am Ende des Projektes wird die Stadt Laage über ein webdienstebasiertes, mehr als 280 Kilometer umfassendes kommunales Straßen- und Wegeverzeichnis inklusive seiner Ausstattungsobjekte verfügen und in der KOMMSVZ-Integrationsplattform verwalten können.

Darüber hinaus werden von BTfietz alle städtebaulichen Planungsdokumente des Amtes Laage als bauleitplanserverkompatible Webdienste aufgearbeitet. Diese werden mittels der Bausteine der modularen KOMM-WIS-BOX, ebenfalls ein Produkt der BTfietz GmbH, im Internet präsentiert und auch zur Qualifizierung der alltäglichen Verwaltungsarbeit als Geofachkataster in GISAL integriert. Das zeigt den Mehrwert der Geodateninfrastruktur auch für die kommunale Verwaltung.





Amt Dömitz-Malliß in Kooperation mit der BTFietz GmbH

Mit dem Amt Dömitz-Malliß stellen wir unseren neuen Anwender vor.

Das Amt liegt im Südwesten des Landkreises Ludwigslust-Parchim und verwaltet neben der Stadt Dömitz, dem Amtssitz, sechs weitere Gemeinden. Unter anderem auch Malliß. Die Gemeinde war schon einmal vor langer Zeit mit dem Amt Malliß GISAL-Anwender.

Mit der im Juli 2020 neu gestarteten Kooperation ist das Amt ein weiteres Mitglied der BTFietz-Community. Neben dem GISAL-Modul „Wasser-Boden“ überzeugt vor allem das INSPIRE-konforme Geodaten-Konzept der BTFietz-Produkte, insbesondere der Browser-Anwendung GISAL-WEB, die Mitarbeiter der Verwaltung. Seine Geofachdaten in Integration mit den Geobasis- und Umweltdaten der GDI-MV immer aktuell in einer kompetenten Fachanwendung parat zu haben, ist dem Amt Dömitz-Malliß ein überzeugendes Argument für die Kooperation mit BTFietz. Daher stehen nach der Einführungsphase der BTFietz-Software- und Dienstleistungsprodukte noch weitere Projekte mit dem Unternehmen zur Erfassung und Qualifizierung der Geofachdaten auf dem Plan.

Neben dem umfänglichen GISAL kommt auch mit FRIEDAL ein weiteres BTFietz-Produkt für die Verwaltung der kommunalen Friedhöfe der Amts-gemeinden zum Einsatz.



BTFietz-Partner Amt Dömitz-Malliß an der Grenze zu Niedersachsen

BTFietz GmbH mit mehr Raum für Innovation

Bereits im Juli 2019 ist die BTFietz GmbH in ihre neue Betriebsstätte in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eingezogen. In der Rosa-Luxemburg-Straße 14 sind wir für unsere Anwender und Partner logistisch nun noch besser erreichbar. Im sieben-geschossigen Bürohaus der INROS-Firmengruppe, rund 200m vom Haupt-bahnhof entfernt, finden Sie unsere neue Wirkungsstätte in der sechsten Etage. Den BTFietz-Mitarbeitern steht mit den größeren Büroflächen nun deutlich mehr Raum für Innovation zur Verfügung!

Der Stammsitz der BTFietz GmbH bleibt nach wie vor in Gragetopshof. An der postalischen Anschrift des Unternehmens ändert sich somit für Sie demnach nichts.



© Foto: INROS LACKNER SE

neuer Standort in den Räumen der INROS-Firmengruppe

Impressum

Herausgeber: BTFietz | Gesellschaft für
Kommunales Geomanagement mbH
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Fietz
Zum Landsitz 3 | 18059 Gragetopshof
T: +49(0)381/4 92 33 90
F: +49(0)381/4 90 47 11
info@btfietz.de | www.btfietz.de
Layout: opus.
Auflage: 250 Stück
Erscheinungsweise: 1/2 jährlich

